

Fünftes Kapitel.

Die Guaycurus und Payaguas.



1.

Wenige Stunden nach jenem endgültigen Beschlusse leuchteten wieder die nächtlichen Gestirne ermutigend auf die herrliche Tropenlandschaft herab, welche diesmal leider durch die Bosheit ihrer wilden Bewohner zu einer so gefährvollen Strecke für unsere Reisenden werden mußte. Und doch dachte niemand an eine Umkehr.

Nachdem das Abendessen eingenommen, die Gepäckstücke auf die Flöße geladen und die Pferde wieder eingeschifft worden waren, zogen unsere Freunde weiter stromabwärts bei dem hellen, freundlichen Himmel mit ungebeugtem Mute und dem noch immer bewährten Vertrauen zu einander. Der Tacuari, auf dessen leicht gekräuselten Fluten sich Mond und Sterne silbern spiegelten, bezeichnete ihnen den Weg nach Westen unfehlbar richtig. Mit dieser Sicherheit waren sie durchaus zufrieden.